

Ereignis- und Erfolgsgeschichte der

VDS-Region Köln

Zu unseren Tätigkeiten zählen neben unseren
VDS-Info-Ständen (→ siehe dort - oft mehrmals jährlich in Köln und Umgebung)
und **Demonstrationen**

→ Sehen Sie dazu bitte auch den sehr sehenswerten (verkürzten) Film
des Südwestrundfunks → unter: www.youtube.com
(Eingabe:) → **Wer rettet die deutsche Sprache?**

Teil 1 – 4 - in Teil 1 spielen wir,
hier aus der Kölner VDS-Region,
auch eine kleine Rolle)

vor allem die nachfolgend beschriebenen Aktivitäten:

- Der von der **Stadt Köln** geplante „**Security Point**“ wurde in → „**Sicherheitsmobil**“ umbenannt (→ Brief d. ehem. Kölner Bürgermeisters, Harry J. J. Blum, v. 25. 8. 1999 an uns). Nun auch **Domstreife**.
- Auch die **Stadt Köln** ging mehr und mehr dazu über, Anglizismen und Amerikanismen zu verwenden. Sie machte vor ihrem eigenen Stadtnamen nicht Halt und sprach oft freimütig von → „**Cologne**“.
- Nachdem wir bereits im Jahre 2002 durch unseren ironischen **1. VDS-Bürgerantrag** an die Stadt, → „**Köln**“ dann doch lieber gleich in „**Cologne**“ umzubenennen, den Rat veranlaßt hatten, sich endlich auch offiziell wieder zu → „**Köln**“ zu bekennen,
- haben wir - im Hinblick auf **die Vermeidung unnötiger Anglizismen und Amerikanismen** - anschließend (wieder mit entsprechendem Medienecho) den passenden **Folgeantrag** gestellt. Diesem **2. VDS-Bürgerantrag** hat der Rat der **Stadt Köln** am 17. Juni 2003 mit deutlicher Stimmenmehrheit inhaltlich zugestimmt. Der Beschluß lautet::

→ Der Rat fordert die Verwaltung auf, zukünftig die Notwendigkeit der Verwendung von Anglizismen und Amerikanismen im Verantwortungsbereich der Stadt Köln im Einzelfall zu überprüfen. Wenn Anglizismen und Amerikanismen im Einzelfall nicht erforderlich sind, dann sind diese zu vermeiden.

- Auf unserem anschließenden **3. VDS-Bürgerantrag** zum → „**Cross-Border-Leasing**“ hin hat der Beschwerdeausschuß der **Stadt Köln** (13. 12. 2004) zugestimmt, künftig Verträge mit ausländischen Partnern in deutscher Sprache abzufassen.

Wir hatten dabei die ohnehin völlig undurchsichtige Praxis des „**Cross-Border-Leasings**“ kritisiert und im Sinne einer demokratischen Transparenz die Offenlegung dieser, jeweils mehrere hundert Seiten starken englischer bzw. amerikanischer Vertragstexte (→ amerikanisches Recht / → Finanzgeschäfte über die Steuer-Oasen kleiner Karibikinseln / → Gerichtsstandort New York), beantragt.

Wir waren der Meinung, daß die Mehrheit der gewählten Ratsmitglieder, aufgrund der ausschließlich in englischer bzw. amerikanischer Geschäfts- und Juristensprache verfaßten Texte, ja gar nicht in der Lage ist, im Sinne ihres Bürgerauftrags zu entscheiden. Denn es darf bezweifelt werden, ob die Sprachkenntnisse der gewählten Ratsvertreter dieser verzwickten Materie (in einer fremden Fachsprache) standhalten. Wegen vertraglich zugesicherter Geheimhaltung war den Ratsmitgliedern für Ihre Entscheidung letztlich aber dann auch nur die Drucksache 1243/000 ausgehändigt worden (Da diese nur eine kurze Zusammenfassung des Vertragswerkes umfaßt, ist auch sie für eine verantwortliche Abstimmung untauglich).

Besonders angesichts der in den USA ausgelösten, und im Oktober 2008 mit voller Wucht entbrannter Weltfinanzkrise, erscheinen die immer schon anrühigen „**Cross-Border-Leasing-Geschäfte**“ jetzt noch in einem ganz besonders zweifelhaftem Licht. Und es kommt ja auch nicht von ungefähr, daß wir mit „Shareholder Value“, „Outsourcing“, „Hedge-Fonds“, „Private Equity Funds“, „Public Private Partnership“ usw. nicht nur aufgeblasene Nebel- und Tarnwörter, sondern auch die dahintersteckende fragwürdige „Philosophie“ nachäffen (SALE-Schaumschlägerei! - Von wegen „Soziale Marktwirtschaft“).

- Mit Datum vom 5. Oktober hatten wir in einem **4. VDS-Bürgerantrag** an die **Stadt Köln** gefordert, der Rat der Stadt möge beschließen das „**Call-Center**“ in „**Bürgertelefon**“ umzubenennen.

Dazu konnten sich die Ratsvertreter jedoch nicht durchringen. Auch der Oberbürgermeister, der sich im Gespräch ursprünglich gegen den Begriff „**Call-Center**“ ausgesprochen hatte, knickte ein.

Dafür erhielt er von uns (→ entsprechender Hinweis) dann den „**Sprach-T ü n n e s des Jahres 2005**“

Wir haben daraufhin genau 1.111 Unterschriften gegen das „Call-Center“ und für die Bezeichnung „Bürger-telefon“ gesammelt. Wir blieben „am Thema“ und im Jahre 2013 setzte sich in einer Bürgerbefragung der Stadt Köln endlich der Name „Bürgertelefon“ durch, und zwar genau mit der Begründung, die wir bereits 8 Jahre zuvor gegenüber der Stadt vorgebracht hatten.

- In unserem **5. VDS-Bürgerantrag** vom 15. Mai 2008 hatten wir verlangt, der Rat der **Stadt Köln** möge beschließen, die Bezeichnung „KidS“ zu streichen und die Kinder- und Jugendheime der Stadt Köln auch weiter als das zu bezeichnen, was sie sind, nämlich Kinder- und Jugendheime der Stadt Köln.

Die Verantwortlichen der Stadt hatten das Wort „**KidS**“, was so ja auch schon in offiziellen Schriftstücken verwendet wurde, aus → „**K**inder- und Jugendpädagogische Einrichtung **d**er **S**tadt Köln“ zusammengesetzt. In der Beschlußvorlage sprach die Stadt nun auf einmal davon, daß der Begriff lediglich ein interner Arbeitstitel sei (Aber ohne unseren Einspruch wäre es bei „KidS“ geblieben).

Doch nun sah sich der Ausschuß gezwungen einzulenken und hat daraufhin am 22. Sept. 2008 den Beschluß gefaßt, daß die Verwaltung nach Alternativen für die derzeitige Abkürzung suchen und den Antragsteller über das Ergebnis informieren soll.

Näheres zu unseren beiden Sprachpreisen

→ „**Sprach - T ü n n e s des Jahres**“ und → „**Lehrer-Welsch-Sprachpreis**“ ⇒ ⇒ nächste Seiten

Unser Sprach-Schrott-Preis der → „**Sprach - T ü n n e s des Jahres**“

Bisherige „Preisverleihungen“:

(Meist bei unseren **Info-Ständen**, jeweils am 2. Samstag im Sept. - „**Tag der deutschen Sprache**“ in Köln)

- Den „**Sprach-T ü n n e s des Jahres 2003**“ bekam das zur Stadt Köln gehörende Unternehmen **GEW RheinEnergie** für seine völlig mißlungenen „**Colon**“-Tarife (auf Deutsch: Dickdarm-Tarife → „**faircolon classic**“, „**faircolon big**“, „**faircolon energreen**“).
Das Unternehmen hat sie daraufhin in → „**Regio**“- Tarife umbenannt.
In diesem Zusammenhang wurde auch das Wort → „**Energy**“ im Firmennamen durch → „**Energie**“ ersetzt, so daß nun auch die neue Kölner Fußballarena „**RheinEnergie-Stadion**“ heißt.
- Den „**Sprach-T ü n n e s des Jahres 2004**“ bekam die **Oper Köln** für Ihre „**DIE CARDS**“ (→ Sterbekarten).
- Den „**Sprach-T ü n n e s des Jahres 2005**“ bekam der **Kölner OB Fritz Schramma** für sein „**Call-Center**“.
Wir möchten ihn sowohl von der Untauglichkeit des Namens „**Call Center**“ (ist mittlerweile mit Begriffen wie „Warteschleifen“ und „Abspeisen“ verbunden) als auch vom zwiespältigen Berufsbild der dort arbeitenden Damen (wollen keine „**Call Girls**“ sein) überzeugen.
- Den „**Sprach-T ü n n e s des Jahres 2006**“ bekam die **koelnmesse GmbH**.
Sie erhielt diese Auszeichnung für ihren nebelhaften Spruch „**We energize your business**“.
- Den „**Sprach-T ü n n e s des Jahres 2007**“ bekamen die **Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB)** für: „**Undertaker loves overtaker**“, „**Ferien-Fun durchs ganze VRS-Country am weekend**“, „**Final Destination**“, usw..
- Den „**Sprach-T ü n n e s des Jahres 2008**“ bekam die US-amerikanische Ladenkette **Burger King**.
Oben über Ihrer Kölner Filiale auf der Schildergasse stand in großen Lettern ein Werbespruch, der mit → „**MIT**“ und mit → „**UND**“ nur noch ganze zwei kleine deutsche Wörter enthielt.
Hier der Spruch, der beweist, wie schnöselig diese ausländische Firma mit unserer Sprache umgeht:
BARBECUE DOUBLES MIT GRILLED ONIONS UND SWEET ' N SPICY BARBECUE SAUCE
- Den „**Sprach-T ü n n e s des Jahres 2009**“ bekam die **Badkette KÖLNBÄDER GmbH** für Ihre Verdienste beim Zubereiten des kulturellen Einheitsbreis. Hier eine Kostprobe dieses Pidgin-Verschnitts: **Cardio-Power, Dance-Aerobic (All that Dance / Dance4Fitness), Easy-Fatburner, FitMix, Power Dynamics, Relax & Stretch, Indoor-Cycling, Outdoor Nordic-Walking, Level-Defination, Pilates-Body-motion, Activ Body, BodyFit, In Body for Balance....** Da fehlen eigentlich nur noch die Body-Bags...!

- Den **„Sprach-T ü n n e s des Jahres 2010“** bekam der **Pfarrer Thomas Icking** von St. Stephan in Köln für seine hochfliegende Weiterentwicklung des amerikanischen Begriffes „Public Viewing“ (Leichenschau) in **„Public Praying“**, um den „Lieben Gott“ dazu zu bewegen, die deutsche Nationalmannschaft in Südafrika zum Fußballweltmeister zu machen.
- Den **„Sprach-T ü n n e s des Jahres 2011“** erhielt in diesem Jahr die **Intendantin des WDR** und derzeitige **ARD-Vorsitzende Monika Piel**, stellvertretend für die „Öffentlich-Rechtlichen Sender“. **Deutsche Musik mit deutschen Texten hat nur noch ein Nischendasein.** → Der Kulturauftrag wird mißverstanden, zugunsten der Leitkultur aus Übersee. Die eigene Kultur geht flöten....!
- Der **„Sprach-T ü n n e s des Jahres 2012“** ging an den den **Leverkusener Oberbürgermeister Reinhard Buch-horn** für sein **„Time2chill“** (Stadtbibliothek Leverkusen), **„Kiss & Ride“** (Verkehrsschilder), **„CLOSED“** (Riesenschrift am stadteigenen Schloß Morsbroich).
- Den **„Sprach-T ü n n e s des Jahres 2013“** bekam **Herr Andreas Adenauer**, Inhaber des Modehauses Adenauer & Co und Enkel des 1. deutschen Bundeskanzlers (*„Der stylische Enkel vom Alten“*, wie er sich gern selbst nennt). Er erhielt unseren Sprach-Schrott-Preis für sein Klasse **„World-Burger-Denglisch“**. **Kostproben:** **„Headoffice“**, **„The beach house company“**, **„the essence of nature“**, **„beach house feeling“**, **„Cotton Garden“**, **„Sweets & Hoodies“**, **„Shopping Bag“**, **„LOVE BRANDS“**, **„HOME COMPANY“**, **„WOMEN & MEN“**, **„Basic Products-SALE“**, usw..
- Den **„Sprach-T ü n n e s des Jahres 2014“** erhielt **Herr Christoph Kuckelkorn** (Zugleiter des Festkomitees des Kölner Karneval) für sein umwerfendes dreisprachiges Motto (Englisch – Kölsch – Hochdeutsch): **„Social Jeck – kunterbunt vernetzt“**.
- Den **„Sprach-T ü n n e s des Jahres 2015“** erhielt die **Marktverwaltung der Stadt Köln** (Marktleiter Reiner Ströbelt) für ihr groß herausgestelltes **„meet & eat“** beim Wochenmarkt am Rudolfplatz.
- Der **„Sprach-T ü n n e s des Jahres 2016“** ging an das **Modehaus Weingarten - Das HOUSE OF FAMILY for Women, Men & Kids, SEASON OPENING – BLUS STORY, MIDSEASON SALE, WONDER-DAYS, BACK TO SCHOOL, HAPPY BIRTHDAY, BE FLEXIBLE, KIDS-SPECIAL, MIDSEASON SALE, MY-DAYS ZUM SHOPPING WEEKEND, BEACH & SUN, SUN & FUN, MUST HAVE, WE LIKES SHOES, usw., usw..**
- Den **„Sprach-T ü n n e s des Jahres 2017“** bekam das **Modehaus Worms**. Die Werbung der Firma: Zum Totlachen! Ein Selbsttor wie aus dem Bilderbuch!
Unsere Frage an die Firma: Gibt es in Ihrem Hause denn tatsächlich niemand, der zumindest einen blassen Schimmer von der englischen Sprache hat? Denn **wenn man schon Worms heißt, sollte man einen Teufel tun, bei diesem Denglisch-Blödsinn hierzulande mitzumachen.**
Oder handeln Sie dort am Kölner Neumarkt tatsächlich mit Würmern? Sind Sie am Ende sogar ein grundsolides Kaufhaus für stinknormale Wald- und Wiesen- Angler an der jew. **Beach** von Mosel, Rhein und Ahr?
Denn diese Leute brauchen solche Tierchen ja tatsächlich. In diesem Sinne Petri Heil !
- Der **„Sprach-T ü n n e s des Jahres 2018“** ging an den **Kölner Kultrat e.V.**. In unserer Urkunde an diese Kulturträger hieß es: Der putzige Anglo-Schmus bei Ihrer Einladung für das 5. **Kulturpolitische Symposium** wie **Audience Developments, Keynotes, Speaker, Best Cases, usw.**, erhebt ja alle, die unter ihrem e.V. firmieren, zu großkarierten Weltbürgern.
„Die ganze Kunst der Sprache besteht darin, verstanden zu werden“, hat vor rund zweieinhalbtausend Jahren der alte Konfuzius gesagt.
My dear Mr. Singing-Club..., das ist schon starker Tobak.
Aber was soll's ? Das ist ja schon ziemlich lange her.
Geben Sie nichts drum, wenn Ihre kulturelle Überlegenheit bei Kulturbanausen wie uns auf Unverständnis stößt, zumal selbst der gewitzte **Sprach-Tünnes** nur schwer gegen Geistesgrößen Ihres Formats anstinken kann.

Unser Sympathie-Preis, der → „Lehrer-Welsch-Sprachpreis“

Bisherige Preisverleihungen:

- Den „**Lehrer-Welsch Sprachpreis 2004**“ erhielt Herr **Alexander von Chiari**. Ursächlich auf unseren Einsatz hin (u. a. „Offener Brief“ an das „Festkomitee des Kölner Karnevals“ (→ an den Zugleiter Herr **von Chiari**) unter Androhung des → **Sprach-T ü n n e s des Jahres** (weitere Infos dazu finden Sie unter dem Sprach-Schrott-Preis selbst) wurde das Kölner Karnevalsmotto für das kommende Jahr 2005 geändert. Aus → „**Kölle un die Kids der Welt, fiere nit nur Fasteleer...**“ wurde → „**Kölle un die Pänz us aller Welt**“. Damit hatte „**Kölle sing Pänz widde**“! Herrn **von Chiari** haben wir für diese beherzte Entscheidung am Freitag, dem 16. Juli 2004, im „Großen Saal“ des Kölner Kolpinghauses als ersten mit unserem Sympathie-Preis, dem → „**Lehrer-Welsch-Sprachpreis**“, ausgezeichnet (Laudator: **Dr. Heribert Hilgers**).
- Den „**Lehrer-Welsch Sprachpreis 2005**“ erhielt Herr **Andreas Henseler**. Diesen Preis haben wir Herr **Andreas Henseler**, dem Leiter der CSC-Stiftung der Sparkasse Köln-Bonn, am Samstag, dem 30. Juli 2005, im „Großen Konzertsaal“ der Musikhochschule Köln überreicht, weil er, ebenfalls auf unsere Bestreben hin, dazu beigetragen hat, daß man das künftige Wissenschaftszentrum in Köln nicht „Cologne Science Center“, sondern „ODYSSEUM Köln“ nennt. (Laudator: **Reinols Louis**)
- Den „**Lehrer-Welsch Sprachpreis 2006**“ erhielten die „**Wise Guys**“. Dieser beliebten und bundesweit sehr geschätzten Kölner A-Cappella-Gruppe „**Wise Guys**“ haben wir den „**Lehrer-Welsch Sprachpreis**“ am Samstag, dem 26. August 2006, in der Aula des Hildegard-von-Bingen-Gymnasiums für ihr Lied „**Denglisch**“ überreicht, in dem sie sich mit dem Mut zur Selbsterironie gegen den mittlerweile überhandnehmenden deutsch-englischen Sprachmischmasch wendet. (Laudator: **Josef Muhr**)
- Den „**Lehrer-Welsch Sprachpreis 2007**“ erhielt Herr **Peter Herbolzheimer**. Dem weltbekannten Jazzposaunisten, Komponisten und Arrangeur **Peter Herbolzheimer** haben wir den „**Lehrer-Welsch Sprachpreis**“ am Samstag, dem 25. August 2007, im „Großen Konzertsaal“ der Musikhochschule Köln überreicht, weil er als musikal. Leiter des **Bundes[Jugend]Jazzorchesters** (BuJazzO) bei allen öffentlichen Auftritten im In- und Ausland nachdrücklich für unsere Sprache wirbt. (Laudator: **Prof. Dr. Franz Müller-Heuser**)
- Den „**Lehrer-Welsch Sprachpreis 2008**“ erhielt Herr **Ludwig Sebus**. Dem weit über Köln hinaus bekannten und beliebten Kölner Liedautor und Sänger **Ludwig Sebus** haben wir den „**Lehrer-Welsch Sprachpreis**“ am Sonntag, dem 31. August 2008, im Senatssaal des Kölner SENATSHOTEL überreicht, weil er sich bei allen Gelegenheiten sowohl für uns „Kölsche Sproch“ als auch für unsere Hochsprache lebhaft einsetzt. (Laudator: **Willibert Pauels**)
- Den „**Lehrer-Welsch Sprachpreis 2009**“ erhielt am Donnerstag, dem 25. Juni 2009, im Plaza Saal des neuen „Odysseum Köln“ die bundesweit - und inzwischen auch weltweit - bekannte und beliebte WDR-Sendung „**Die Sendung mit der Maus**“. Unsere Wertschätzung gilt somit einer Sendung, die bei der Wissensvermittlung für junge Menschen das Staunen über Bestehendes mit der Begeisterung für Neues auf spielerische Weise verknüpft. Und, und das ist für uns natürlich auch mitentscheidend, sie tut das in einer ausgezeichneten Sprache, die auf unnötige Anglizismen verzichtet. (Laudator: **Wolfgang Oelsner**)
- Den „**Lehrer-Welsch Sprachpreis 2010**“ erhielt am Donnerstag, dem 7. Oktober 2010, in der Aula des Kölner Gymnasiums Kreuzgasse die in Köln außerordentlich beliebte und in ganz Deutschland - und weit darüber hinaus - bekannte Kölner Gesangs- und Musikgruppe die „**HÖHNER**“. Die „**HÖHNER**“ beweisen ständig neu, daß neben dem bunten Strauß vieler anderer Sprachen - sowohl unsere Hochsprache als auch „uns Kölsche Sproch“ leben - und auch in einer sich ständig wandelnden Welt überlebensfähig sind. (Laudator: **Prof. Dr. Jürgen Bennack**)
- Den „**Lehrer-Welsch Sprachpreis 2011**“ erhielt am 19. September 2011 im Senatshotel der „Heimatverein Alt-Köln“, der mit seinen nahezu 2.000 Mitgliedern zu einem der größten kulturellen Vereine Kölns

gehört. Und zwar für seine Verdienste zum Erhalt der kölnischen Geschichte, des kölschen Brauchtums und der kölschen Eigenart. Aber auch für die Pflege sowohl der hochdeutschen als auch der kölschen Sprache. Man denke nur an die zahlreichen Kölsch-Autoren und an das hochgeschätzte KUMEDE-Theater.

(Laudator: Kölner OB Fritz Schramma)

- Den „**Lehrer-Welsch Sprachpreis 2012**“ erhielt am 12. September der in Köln - und weit darüber hinaus - beliebte und gerngesehene Fernsehsender **center.tv - Ihr Heimatfernsehen**. Die Feier fand vor rund 120 Zuschauern im „studio dumont“ im DuMont-Carré statt.
Der in Köln und Umgebung viel beachtete Sender **center.tv** erhielt diese Auszeichnung, weil er sich besonders der hiesigen Kultur und Sprache verpflichtet fühlt. Und da er die Menschen in allen Lebenslagen so einfallsreich widerspiegelt, nennt er sich zu Recht „Ihr Heimatfernsehen“. Das beweist er mit so gerngesehenen Sendungen wie „Rheinzeit“, „Heimat kompakt“, „lokal und mittendrin“, „Rheinsport“, „Stadtgespräch“, usw..
center.tv bemüht sich auch besonders um unsere kölsche Sprache und um die kölsche Lebensart. Gekonnt und mit Pfiff, mit allem, was dazugehört, ohne heimattümelnd zu sein.
(Laudator: Pfarrer Prof. Gerhard Herkenrath)
- Den „**Lehrer-Welsch Sprachpreis 2013**“ erhielt der im ganzen Bundesgebiet, über alle Parteigrenzen hinaus, beliebte Politiker **Wolfgang Bosbach** im neu errichteten Saal des Sion-Brauhauses.
Mit ihm haben wir einen Mann geehrt, der sich schon seit vielen Jahren gegen eine Übernahme unnötiger Anglizismen und Amerikanismen ausspricht und sich auch in den politischen Gremien entschieden für unsere Sprache einsetzt.
Er gehört mit an erster Stelle zu den Politikern, die auch in der Öffentlichkeit für die Verankerung unserer Sprache im Grundgesetz eintreten.
(Laudator: Reinald Louis)
- Den „**Lehrer-Welsch Sprachpreis 2014**“ erhielt die „**Akademie für uns kölsche Sproch**“ unseren Sympathiepreis.
Unsere Anerkennung galt damit einer einzigartigen kölnischen Einrichtung, die nicht nur in Deutschland, sondern darüber hinaus sogar in Europa ihresgleichen sucht.
Die „**Akademie für uns kölsche Sproch**“ setzt sich seit vielen Jahren für den Erhalt, die Pflege und die Vermittlung einer zeitgemäßen Kölschen Sprache ein. Bei der Gründung der „Akademie“ ging es vor allem darum, den Bestand einer der ausgeprägtesten, kernigsten und bildreichsten Mundarten zu erhalten.
Am Dienstag, dem 16. September, fand die Feier diesmal im Rahmen einer eigenen Veranstaltung der „Akademie“ im KOMED-Saal („Klaaf em Mediapark“) vor rund 200 Zuschauer statt.
(Laudator: Wicky Junggeburch)
- Den „**Lehrer-Welsch Sprachpreis 2015**“ erhielt die In die überall in Köln bekannte und beliebte Lehrerin, Chorleiterin und Musikautorin **Wilma Overbeck** den inzwischen schon traditionellen Preis, und zwar am 31. August. Diesen Sympathiepreis haben wir 2015 bereits zum zwölften Mal. Das Dutzend war voll.
Und diesmal ging diese Anerkennung zum ersten Mal an eine Frau. Und zwar an eine außergewöhnlichen Frau, die seit vielen Jahren Musik mit Kindern und Jugendlichen veranstaltet.
Wilma Overbeck hat sich in all den Jahren besonders mit ihrem Schulchor „Wilmas Pänz“ und den vielen „Kölschen Musicals“ um die „Kölsche Sproch“ verdient gemacht. Seitens unserer Kölner VDS-Region ehrten wir somit eine Frau, der „Kölsch en Hätzenssproch es“, wenn sie sagt:
(Laudatorin: Frau Marga von Westphalen-Granitzka)
- Den „**Lehrer-Welsch Sprachpreis 2016**“ erhielten die „**Freunde und Förderer des Kölnischen Brauchtums e. V.**“ mit ihrem 1. Vorsitzenden Berhard Conin an der Spitze, den Sympathie-Preis unserer VDS-Region Köln, und zwar im Rahmen des geselligen Festes „MUSIK und KLAAF“ des KÖLNKONGRESSes. Es ist ein Verein mit einer langen Tradition, der auch die kölsche Sprache fördert.
Bis heute unterstützt der Verein den Karneval in seiner ursprünglichen Form: In den Veedeln. So gehört beispielsweise auch die Veranstaltung und Finanzierung der traditionsreichen „Schull- un Veedelszöch“ am Karnevalssonntag zu den besonderen Aufgaben des Vereins.
Der Schwerpunkt der Vereinsarbeit liegt klar auf der Erhaltung, Pflege und Förderung des Brauchtums der Stadt Köln. Zudem werden auch zahlreiche Veranstaltungen, Ausstellungen und Publikationen unterstützt. Darüber hinaus liegt dem Verein die Förderung des Brauchtums in Kindergärten, Schulen und örtlichen Vereinen am Herzen. dazu gehören auch die zentrale Kölner Schulsitzung des Arbeitskreises „Kölsch Leevve, Sproch un Tön“, der diese Schulsitzung vorbereitet.
Unseren Sympathiepreis haben wir an diesem denkwürdigen 4. September 2016 nun zum 13. Mal verliehen. Die 13 war aber diesmal nur im Hinblick auf das Wetter eine Unglückszahl. Das hätte für eine Freiluftveranstaltung am Kölner Tanzbrunnen nicht schlechter sein können. Es blitzte und donnerte schon am Mittag, dabei goß es natürlich in Strömen. Klar, daß diesmal das Publikum ausblieb; aber dennoch fanden sich etwa 100 Leute fanden ein. Sie verloren sich allerdings in den langen Stuhlreihen unter dem Pavillon vor das Tanzbrunnenbühne.
(Laudator: Dr. Michael Euler-Schmidt)

- Den **„Lehrer-Welsch Sprachpreis 2017“** haben wir am 4. Sept. 2017 im Saal der RESIDENZ am Dom dem weit über Köln hinaus bekannten Mediziner und Aphoristiker **Prof. Dr. Gerhard Uhlenbruck** überreicht.
Unsere Bewunderung galt einem Mann, der nicht nur emeritierter ordentlicher Professor der Universität zu Köln ist, sondern der sich auch im Bereich Prävention durch Sport als Gast-Dozent an der Deutschen Sporthochschule und an der Trainerakademie in Köln einen Namen gemacht hat. Er erhält den Preis - und das ist für uns vom „Verein Deutsche Sprache“ besonders wichtig - vor allem für seine zahlreichen literarischen Veröffentlichungen. Denn er hat so an die 55 Bücher geschrieben, darunter viele geistreiche Aphorismen-Bände. Natürlich meist in unserer hochdeutschen Sprache, aber auch auf Kölsch und in Englisch
(Laudator: Prof. Dr. Gynter Mödder)
- Den **„Lehrer-Welsch Sprachpreis 2018“** erhielt der beliebte Karnevalist und Liedautor **Wicky Junggeburch** am 16. September 2018 im Kölner Brauhaus Sion.
Unsere Anerkennung galt diesmal einem Mann, der nicht nur in der kölschen und der hochdeutschen, sondern auch in der französischen Sprache zu Hause ist.
Näheres zur beeindruckenden Persönlichkeit von Herrn Wicky Junggeburch anzuführen - der zudem häufiger Gast und gerngesehener Experte in Fernsehsendungen zum Kölner Karneval und zur Geschichte der Stadt Köln ist - hieße Eulen nach Athen tragen.
Denn er ist in einer Zeit - in der der Karneval Gefahr läuft immer mehr als „Ballermann-Event“ auszuarten - ganz vorne an mit dabei, wenn es darum geht, dieser Fehlentwicklung rechtzeitig entgegenzuwirken.
Die bewusste Hinlenkung zu Flüstersitzungen und leisen Formaten im Karneval, wo auch wieder das gesprochene Wort mehr Gehör findet, kommt unserem Ansinnen nach Betonung der Sprache natürlich sehr entgegen.
(Laudator: Christoph Kuckelkorn)

**Es gibt Rosenzüchter, die befassen sich mehr mit den Blattläusen als mit den Rosen. Dazu möchten wir nicht gehören.
Wir versuchen uns auf das Wesentliche zu konzentrieren, und haben auch Erfolg damit. Wir glauben, wir sind mit dieser „Fröhlichen Aggressivität“ auf dem richtigen Weg. Wir hoffen, daß immer mehr Menschen den Wert der eigenen Kultur erkennen. Sowohl unserer schöne Hochsprache als auch unsere farbenfrohe „Kölsche Sproch“ sind in Jahrhunderten gewachsen.
Ebenso wie wir zur Natur, gehören sie zu unserer Kultur.
Wir möchten Bewahrenswertes bewahren.**

Köln, im März 2019

Verein Deutsche Sprache e. V.
VDS-Region Köln (50 u. 51)



Näheres zu den Aktivitäten
unserer Kölner VDS-Region → [nächste Seite](#)

**Ich habe als Kölner VDS-Regionalleiter vorab weitere Informationen
- und vor allem viele Bilder -
von unseren zahlreichen Betätigungsfeldern ins Internet gestellt.**



Die Kölner VDS-Region im Internet

Weiteres zur Arbeit der Kölner VDS-Region (Aktivitäten + Bildern) finden Sie unter meiner persönl. Internetadresse (also **nicht** die der offiziellen Kölner VDS-Region)

Geben Sie hierzu bitte im Internet ► www.DK-Heppendorf.de ein.

Dann taucht oben links nochmals → DK-Heppendorf auf.

Dies erneut anklicken.

Dann erscheint die Startseite

Das „Home“ dort ganz links in der dunklen Hinweisleiste unter dem Bild meines Heimatortes Heppendorf kriege ich nicht heraus.

Dort habe ich meine versch. Aktivitäten, **also auch die im Zusammenhang mit dem VDS,** zusammengetragen.

Die Seiten befinden sich noch im Aufbau, so daß viele Hinweistafeln noch leer sind.

Schauen Sie in der dunklen Hinweisleiste weiter unter der Tafel

→ **Verein Deutsche Sprache** (→ 6. Hinweistafel von rechts).

Darunter leuchtet dann Folgendes auf:

- 0 - Kölner VDS-Region
- 1 - Lehrer-Welsch-Sprachpreis (2004 – 2018)
- 2 - Sprach-Tünnes des Jahres (2003 – 2018)
- 3 - Info-Stände (2001 - 2018)

Ein Beispiel:

Wenn Sie also z. B. dann mit der „Hinweishand“ auf

→ **1 - Lehrer-Welsch-Sprachpreis** gehen, leuchten gleich daneben rechts alle Hinweise zu diesem Punkt auf.

Und dann gehen Sie nach rechts z. B. auf das Jahr

→ **2013 Wolfgang Bosbach** und klicken es an.

Hierbei muß man allerdings ganz ruhig und konsequent die Maus führen, sonst rutscht einem sehr schnell alles wieder gleich weg.

Danach öffnet sich einem ein ganz neues Bild mit den einzelnen

→ **Untergruppen in blauer Farbe.**

Klicken Sie hier beispielsweise

→ **Weitere Bilder** an, so öffnet sich die entspr. Seite mit versch. Bildern zur Feier.

Das alles klingt in der Aufzählung zwar etwas kompliziert, ist es aber im Grunde nicht.

Meine e-Post-Nr. (Dietmar Kinder) lautet: ► dkh.rauhgraf@web.de